

REFERENTINNEN UND REFERENTEN:

Soz.-Päd. Thomas Aichhorn

Psychoanalytiker WPV / IPA, Wien, Österreich

Dr. med. Daniel Barth

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Ausbildungsanalytiker SGPsa / IPA, Basel, Schweiz

Professor Dr. med. Tilo Held

Psychoanalytiker DPV / IPA, Berlin, Deutschland

Ulrike Jongbloed Schurig

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytikerin DPV / NPav / IPA, Frankfurt, Deutschland und
Amsterdam, Niederlande

Dipl.-Psych. Angelika Staehle

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytikerin DPV / IPA, Frankfurt/Darmstadt, Deutschland

DipRCM Katja Westlund-Morgenstern

Psychoanalytikerin DPV / IPA, Hamburg, Deutschland

WEITERE SUPERVISORINNEN UND SUPERVISOREN:

Professor em. Dr. med. Dieter Bürgin

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Ausbildungsanalytiker SGPsa / IPA, Basel, Schweiz

DSA. Friedl Früh

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytikerin WPV / IPA, Wien, Österreich

Dipl.-Psych. Charlotte Günther

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytikerin DPV / IPA, Frankfurt a.M., Deutschland

Professor Dr. med. Michael Günter

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytiker DPV / IPA, Tübingen, Deutschland

Dr. med. Renate Kelleter

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytikerin DPV / IPA, Frankfurt/Darmstadt, Deutschland

Erika Kittler, Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytikerin DPV / IPA, Freiburg, Deutschland

Professor Dr. med. Kai von Klitzing

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytiker SGPsa / DPV / IPA, Leipzig, Deutschland

Dipl.-Psych. Helga Kremp-Ottenheym

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytikerin DPV / IPA, Freiburg, Deutschland

TEILNAHMEBERECHTIGUNG:

V o r r a n g i g :

Mitglieder und Kandidaten der SGPsa, WPV und DPV,
und von Zweiggeseellschaften der IPA, welche die Wei-
terbildung zum Kinderanalytiker anstreben.

Für Deutschland ebenso Mitglieder der DPG und Analy-
tische Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen
(VAKJP), die affilierte Mitglieder der DPV sind.

Soweit Plätze vorhanden:

Mitglieder und Kandidaten der VAKJP (Deutschland),
der EFPP sowie psychoanalytisch tätige Kinder- und Ju-
gendpsychiaterInnen und -psychologInnen (Schweiz und
Österreich), mit Empfehlung von mindestens einem Mit-
glied der SGPsa, der WPV oder der DPV.

TAGUNGSORT UND UNTERKUNFT:

SILSERHOF in CH 7514 Sils-Maria, Schweiz

**Die Zimmerkapazität im Silserhof ist begrenzt - es
gilt die Reihenfolge der Anmeldungen.** Nach Vergabe
aller reservierten Zimmer werden die TeilnehmerInnen
gebeten, sich über das Fremdenverkehrsbüro selbst um
eine Unterkunft zu bemühen.
<http://www.engadin.stmoritz.ch/sils>

TAGUNGSGEBÜHR:

450,00 €

ANMELDUNG ZUR STUDIENWOCHE UND FÜR VERBINDLICHE BUCHUNG IM SILSERHOF:

www.silserwoche.eu

(ab Dezember 2016)

DEUTSCHE PSYCHOANALYTISCHE
VEREINIGUNG (DPV)
SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR
PSYCHOANALYSE (SGPsa)
WIENER PSYCHOANALYTISCHE
VEREINIGUNG (WPV)

Einladung zur elften deutschsprachigen Silser Studienwoche über Kinder- und Jugendlichenanalyse

vom 17. bis 24. Juni 2017

PROGRAMM

Samstag, 17. Juni 2017

18.00 Uhr	Begrüßung Dieter Bürgin und Axel Holicki
19.00 Uhr	Abendessen
20.30 Uhr	Eröffnungsvortrag Thomas Aichhorn, Wien Einführende Bemerkungen zu Jean Laplanche's 'Neuen Grundlagen für die Psychoanalyse'.

Sonntag, 18. Juni 2017

09.00-10.00 Uhr	Vortrag Katja Westlund-Morgenstern, Hamburg Gott hat keine T-Shirts. Überlegungen zum ödipalen Konflikt eines fünfjährigen afghanischen Jungen. Kaffeepause
10.30-11.30 Uhr	Diskussion im Plenum Mittagspause
15.00-15.30 Uhr	Vorbesprechung der Kleingruppen*
15.30-17.00 Uhr	Supervision in Kleingruppen* Kaffeepause
17.15-18.45 Uhr	Supervision in Kleingruppen*
19.00 Uhr	gemeinsames Abendessen

Montag, 19. Juni 2017

09.00-10.00 Uhr	Vortrag Angelika Staehle, Darmstadt Körper, Mutter, Psyche - der Ausdruck früher Beziehungsängste in der Essstörung eines Mädchens. (Ein klinischer Vortrag). Kaffeepause
10.30-11.30 Uhr	Diskussion im Plenum Mittagspause
15.30-17.00 Uhr	Supervision in Kleingruppen* Kaffeepause
17.15-18.45 Uhr	Supervision in Kleingruppen*
19.00 Uhr	gemeinsames Abendessen

PROGRAMM

Dienstag, 20. Juni 2017

09.00-10.00 Uhr	Vortrag Daniel Barth, Basel Wo Hilfe Angriff ist - aus der Analyse eines Jugendlichen. Kaffeepause
10.30-11.30 Uhr	Diskussion im Plenum Mittagspause
15.30-17.00 Uhr	Supervision in Kleingruppen* Kaffeepause
17.15-18.45 Uhr	Supervision in Kleingruppen*
19.00 Uhr	gemeinsames Abendessen

Mittwoch, 21. Juni 2017

09.00-10.00 Uhr	Vortrag Tilo Held, Berlin Das väterliche Gehirn. Kaffeepause
10.30-11.30 Uhr	Diskussion im Plenum Mittagspause
15.30-17.00 Uhr	Supervision in Kleingruppen* Kaffeepause
17.15-18.45 Uhr	Supervision in Kleingruppen*
19.00 Uhr	gemeinsames Abendessen

Einzelsupervisionen

sind nach persönlicher Vereinbarung möglich
(extra zu bezahlen)

An den meisten Abenden werden ab 20.30 Uhr Filme angeboten (Original mit Untertiteln).

*mehrere parallele Kleingruppen

PROGRAMM

Donnerstag, 22. Juni 2017

09.00-10.00 Uhr	Vortrag Ulrike Jongbloed Schurig, Frankfurt, Amsterdam Auf welche Weise bestimmen Angstniveau und Grad der Symbolisierungsstörung die kinderanalytische Arbeit? Kaffeepause
10.30-11.30 Uhr	Diskussion im Plenum Mittagspause
15.00-16.30 Uhr	Supervision in Kleingruppen* Kaffeepause
16.45-18.15 Uhr	Supervision in Kleingruppen*
18.15-18.45 Uhr	Nachbesprechung Kleingruppen
19.00 Uhr	gemeinsames Abendessen
20.00-20.30 Uhr	Evaluation

Freitag, 23. Juni 2017

09.00-10.30 Uhr	Spezialseminar „Arbeiten im hochfrequenten Setting“
11.00-12.30 Uhr	
Teilnahme nach gesonderter Anmeldung	
09.00-10.30 Uhr	Theorieseminar „Elternarbeit“
11.00-12.30 Uhr	Theorieseminar „Elternarbeit“

Teilnahme nach gesonderter Anmeldung

Samstag, 24. Juni 2017

Abreise nach dem Frühstück

*Wir gehen davon aus, dass alle Teilnehmer in der Supervisionsgruppe Fälle vorstellen. Es wird an konkretem Stundenmaterial gearbeitet. Ein Stundenprotokoll kann für die Teilnehmenden (ca. 6 - 8 Personen / Gruppe) vorbereitet werden. Von einzelnen SupervisorInnen wird die Methode des „weaving thought“ verwendet.